

Legende: S/E = Sicherungsziel bzw. Entwicklungsprojekt

Thema	S/E	Ausgangslage	Zielsetzung/Fragestellung	Indikatoren	Ressourcen	24/25	25/26	26/27		
<b>Lehren und Lernen - Zusammenlernen</b>										
FSL Allgemein	S	<p>Siehe Förderkonzept und Merkblatt</p> <p>Der Schulversuch «Fokus Starke Lernbeziehungen» ermöglicht den Schulen, sich so zu organisieren, dass weniger LP an einer Klasse unterrichten und die Lehr-Lernbeziehung zwischen den LP und SuS gestärkt wird. Seit Beginn des Schulversuchs (2013) ist die SAW mit dabei. Die SAW ist weiterhin überzeugt, dass FSL eine sinnvolle Umsetzung zur Förderung von SuS, zur Stärkung des Klassenteams und Klassenführung sowie zu organisatorischen Erleichterungen darstellt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Reduktion der Anzahl LP pro Klasse</li> <li>Stärkung der Lehr-Lernbeziehungen zwischen LP und SuS</li> <li>Entlastung von Koordinationsaufwand und Absprachen</li> <li>Vereinfachung der Schulorganisation</li> <li>Weiterentwicklung des integrativen Unterrichts</li> <li>Fortlaufende Aktualisierung und Anpassung</li> <li>Die FSL-Beratungspersonen sind im Team vernetzt und entwickeln das Konzept weiter</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Haltung aller MA: Wir integrieren/inkludieren.</li> <li>Förderung gemäss den Richtlinien des FSL findet statt.</li> <li>Die LP schätzen das FSL-Konzept und erleben es für ihre Berufsgestaltung als unterstützend.</li> <li>Integration/Inklusion erfolgt durch unkomplizierte Kooperationen innerhalb des Schulhauses</li> </ul>	SL, LP, SHP-Beratungsperson, KSB/VSA	->				
BBF	E	<p>Das SSD hat 2018 ein Projekt gestartet «Umsetzung Begabungs- und Begabtenförderung» (BBF). Die Leitlinien sind folgende: Die flexible Förderung richtet sich immer auf die individuelle Situation und Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen aus.</p>	<p>Prämissen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Das städtische Konzept wird auf allen Stufen umgesetzt. Die Ressourcen werden zweckgemäss eingesetzt.</li> <li>Wir schenken Begabungen die geforderte Aufmerksamkeit. Wir fördern sowohl kognitive als auch künstlerische Begabungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Umsetzung der Ziele</li> <li>Zuverlässige und wertschätzende Zusammenarbeit zwischen Fachperson BBF und Unterrichtsteam</li> <li>SuS nehmen die Fördergefässe als solche wahr und empfinden diese als Bereicherung</li> </ul>	Fachperson BBF, SL, AG Fö, SHP SSD	x	x	x	x	

		<p>Der erste Förderort für die Schülerinnen und Schüler ist in ihrer Klasse. Wenn die Möglichkeiten der integrierten Förderung innerhalb der Klasse ausgeschöpft sind, können zusätzliche Pull-Outs (POP) der Schule genutzt werden. Förderangebote auf den Ebenen Klasse, Schule und Schulkreise werden systematisch und flexibel verbunden. Förderangebote bestehen von der Kindergartenstufe bis zur Sekundarstufe I.</p> <p>Die SAW wird im Schuljahr 24/25 mit BBF starten.</p> <p>POP-Angebote: 24/25: Theater, Chor, Kinderparlament, indiv. Themen</p>	<p>Phase Konzeption</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die BBF wird mit den gegebenen Ressourcen aufgebaut. Die Struktur wird in der Zusammenarbeit mit den Fachpersonen und LP den Bedürfnissen und den Interessen der SuS weiterentwickelt und vernetzt.</li> <li>Rekrutierung einer Fachperson BBF (inkl. CAS)</li> </ul> <p>Phase Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Begabungsförderung findet auf drei Ebenen und auf allen Stufen statt: Integrierte BF in Klasse, BF im schulinternen Pull Out Programm und BF in externen Forschungszentren</li> </ul>	<p>Phase 1 24/25:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Konzeptentwurf</li> <li>Raumgestaltung</li> <li>Selektionsprozess SuS</li> <li>Erste POP-Angebote</li> </ul> <p>Phase 2 25/26:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Konzeptentwurf finalisiert</li> <li>Erweiterung POP-Angebote</li> </ul>					
Projektwoche	S	<p>Die Projektwoche löste den langjährigen Projektnachmittag ab. Trotz einer stetigen Modifizierung nahm die Begeisterung bei den SuS und die Angebotsvielfalt durch die LP ab sowie die organisatorischen Schwierigkeiten stetig zu. 2021 wurde die Projektwoche das erste Mal erfolgreich durchgeführt. Es wird ein Oberthema festgelegt. Die SuS der altersdurchmischten Gruppen bestimmen das</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Weiterführen der drei Säulen des Projektnachmittags</li> <li>-Altersdurchmischte Gruppe (neu: Kindergarten bis 6. Kl.)</li> <li>-Projektartige Unterrichtsform</li> <li>-Begabungs- und Begabtenförderung nach Gardner-Intelligenzen</li> <li>Durch die methodische und organisatorische Form des Projektnachmittages kommen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Projektwoche findet statt. Im 2023 hat das GT beschlossen jeweils alternieren eine Projektwoche «light» (im Klassenverband) bzw. «full» durchzuführen.</li> <li>Die Projektwoche wird von SuS und MA als Bereicherung empfunden.</li> <li>SuS und MA sind stolz über das Erreichte und haben Lösungen für Stolpersteine gefunden.</li> </ul>	AG, SL, LB, SSR GT «Projekt-Topf» KSB «Jubiläums-Zuschuss» SSD	->			

		<p>Endprodukt und den Weg bis dahin. Die leitende LP begleitet und coacht die Gruppe auf diesem Weg.</p> <p>Oberthema:                  - 21/22: Bauen                  - 22/23: Wasserwelt                  - 23/24: Sorge tragen zur Erde                  - 24/25: Zirkus (Jubiläum)</p>	<p>diese weiteren Ziele für SuS und MA hinzu:                  -Erweiterung der Führungskompetenzen                  -Stärkung des Zusammenhalts und Gemeinschaft</p> <p>• Aufgreifen des KSB-Schwerpunkthemas Partizipation und Demokratie</p>						
<b>Lebensraum Schule - ZusammenLeben</b>									
BeFrei	S	<p>Die ZSP hat einen Projektauftrag erteilt. 2018 hat die SAW bereits ausserhalb des Projekts Freizeitkurse für SuS aufgelegt bzw. angeboten. Aufgrund der Vorreiterrolle inkl. nutzbarem Knowhow wurde die SAW 2020 nachträglich ins Pilotprojekt überführt. Aktuell werden über Mittag Sportkurse und nach Unterrichtsende am Nachmittag bzw. Mittwoch diverse Kurse angeboten. Die Teilnehmerzahlen sind v.a. bei Bewegungskursen hoch, bei wissenschaftlich affinen Kursen eher niedrig. Externe Kursleitungen empfinden die offenen Angebote über Mittag herausfordernd zum Führen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Den SuS stehen Angebote in der Betreuung bzw. Freizeit zur Verfügung. Die Angebote sollen unabhängig von der Wirtschaftskraft der Eltern für alle Schülerinnen und Schüler zugänglich sein.</li> <li>• Wie soll das Kursangebot ausgerichtet sein?</li> <li>• Wie können «nicht-affine» SuS für Kurse animiert werden?</li> <li>• Wie/wer koordiniert Stellvertretungen?</li> <li>• Wie geschieht Anmeldung für offene Angebote über Mittag?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Den SuS steht ein breites Angebot an BeFrei-Kursen mit verschiedenen Schwerpunkten zur Verfügung.</li> <li>• Die Schwerpunkte richten sich nach dem Projekt "Pilot-schule BeFrei".</li> <li>• Anmeldeformalitäten sind vereinfacht bzw. vereinheitlicht.</li> <li>• Die Angebote werden von den SuS gerne genutzt und geschätzt.</li> <li>• Die Kursleitenden erfahren in der Zusammenarbeit mit der SAW sowie beim Leiten des Kurses Wertschätzung.</li> </ul>	AG: LB, SSR SSD, J&S Externe Anbieter LP, BP	->			
Neue Autorität: Allgemein	S	<p>Seit 2017 verfolgt die SAW die Ansätze der neuen Autorität. Die SAW erstellte folgenden</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wir begegnen einander mit Wohlwollen und Respekt und sorgen dafür, dass sich alle Beteiligten geachtet fühlen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelmässige Weiterbildungen für das Team finden statt.</li> </ul>	AG Externe Fachpersonen WB, Sitzungen GT	->			

		<p>Codex: Wir sind eine Gemeinschaft und tragen Sorge zu uns, zu anderen und zur Umwelt: Wir sind präsent, wir handeln verantwortungsvoll, wir unterstützen uns gegenseitig.</p> <p>Schwerpunkte:                  - 20/21: Wir zeigen Präsenz                  - 21/22: Interventionsablauf                  - 22/23: Deeskalations, Selbstkontrolle (4-Klang)                  - 23/24: Wiedergutmachung                  - 24/25: Elternzusammenarbeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie schaffen wir eine gemeinsame Haltung in allen Bereichen (Unterricht und Betreuung)?</li> <li>• Wie können wir Werte und Haltungen entwickeln, implementieren und präsent halten?</li> <li>• Wie können wir uns gegenseitig besser unterstützen?</li> <li>• Wie gehen wir mit disziplinarischen Vorfällen um?</li> <li>• Was sind unsere Interventionsmöglichkeiten und -Instrumente?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinsame Werte und Haltungen sind in der SH-Kultur spürbar.</li> <li>• Handlungen im Schulalltag sind geprägt von Methoden aus der neuen Autorität.</li> <li>• Der soziale Umgang miteinander wird positiv empfunden.</li> <li>• Konfliktlotsen sind im Einsatz</li> </ul>	Konfliktlotsen				
Neue Autorität: Fokus-Thema	S	<p>Der SAW misst dem Sozialverhalten eine grosse Bedeutung zu. In den letzten Jahren wurde vermehrt wahrgenommen, dass sich neg. Vorkommnisse betreffend Sozialverhalten in Frequenz und Intensität häuften.</p> <p>Pro SJ werden 1-3 Fokusthemen festgelegt (z.B. verbale Gewalt, Sorgfältiger Umgang mit Material usw.). Kindern und Erwachsenen soll dabei das Fokusthema im Schulalltag besonders präsent sein.</p> <p>Bisherige Themen:                  - 22/23: Anständige Sprache                  - 23/24: Sorge tragen zu Sachen                  - 23/24: Sorge tragen zur Erde                  - 24/25: tba</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jedes Kind und jede erwachsene Person fühlt sich an der SAW sicher und wohl.</li> <li>• Neg. Vorkommnisse kommen weniger vor.</li> <li>• Verstärker Einbezug der Eltern</li> <li>• Verstärkte Vernetzung des Klassenteams.</li> <li>• Wie findet die Kommunikation nach innen und aussen statt?</li> <li>• Welches sind «No-Gos»? Was sind Konsequenzen?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fokusthemen sind definiert.</li> <li>• Fokusthema (Bedeutung geben, Ablauf) geben SuS, MA, Eltern Sicherheit.</li> <li>• Ablaufschema wird umgesetzt.</li> <li>• Methoden aus der neuen Autorität werden verwendet.</li> <li>• Der soziale Umgang miteinander wird positiv empfunden.</li> </ul>	AG, WB Klassenteams, Klassenrat Eigenverantwortung	->			

# Schulprogramm Schule Am Wasser

<p>Neue Autorität: Konflikt-Lotsen</p>	<p>S</p>	<p>Konflikte gehören zum Alltag. Wo Kinder sich als wirksam erleben wollen und ihre Interessen wahrnehmen, kommt es auch zu Konflikten. Konflikte in der Schule ergeben sich häufig in der schulfreien oder unstrukturierten Zeit, wie z.B. in der Pause. Präventive Konfliktbehandlung ermöglicht die Austragung von Konflikten auf niedriger Eskalationsstufe. Niederschwellig erreichbare Angebote wie z.B. Beispiel das von Konfliktlotsen sind dafür geeignet. Wahlen, Coaching, kleine Aktionen, Würdigungen sind bereits etabliert.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die SuS sollen befähigt werden, Konflikte unter sich konstruktiv selber lösen zu können.</li> </ul> <p>Wie sind die Lotsen sichtbar auf dem Pausenplatz? Wo (Raum) ist das Konflikt-Lotsen-Büro? Wie gehen die Lotsen mit ihrer Verantwortung («Macht») um? Wie können die Ressourcen der Lotsen noch zusätzlich genutzt werden (z.B. Exkursions-Begleitung)?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Arbeit der Konflikt-Lotsen wird von SuS und MA geschätzt.</li> <li>SuS melden sich bei Konflikten bei Konflikt-Lotsen.</li> <li>Es stellen sich Konflikt-Lotsen in den Klassen zur Wahl.</li> </ul>	<p>AG, Fachstelle SuS Coaching-Tage</p>	<p>-&gt;</p>			
<p>Anlässe</p>	<p>S</p>	<p>Schulanlässe sind im Jahresplan der SAW fest verankert. Chronologisch im Schuljahr sind es folgende:  <ul style="list-style-type: none"> <li>Elternrats-Apero</li> <li>Erst-Klass-Begrüssung</li> <li>MST Spieltag</li> <li>UST Spieltag</li> <li>Motto-Tage (neu)</li> <li>Erzählnacht</li> <li>Weihnachtssingen</li> <li>KG Winterkino</li> <li>Literaturtage</li> <li>KG Sporttag</li> <li>MST Sporttag</li> <li>Sommerfest (inkl. 6. Kl.-Verabschiedung)</li> </ul> </p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bewährte Anlässe werden beibehalten und fortlaufend nach Bedarf angepasst.</li> <li>Die neuen Motto-Tage finden Anklang. Die AG informiert frühzeitig über den Ablauf.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Anlässe werden durchgeführt.</li> <li>Die Anlässe werden von MA und SuS geschätzt.</li> </ul>	<p>Diverse AG</p>	<p>-&gt;</p>			

Kooperationen - Zusammenarbeiten										
Multiprofessionale Zusammenarbeit	S	Die Ausweitung der SAW zur Tagesschule sowie die allg. Neuschaffung bzw. Ausdehnung von Funktionen/Fachstellen im Schulbetrieb führen zu vermehrten und komplexen Kooperationen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klären von Rollen und Zuständigkeiten</li> <li>• Schaffen von Zusammenarbeitsgefässen</li> <li>• Schaffen von Zusammenarbeits-Kultur</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die MA sehen in ihrer Tätigkeit einen hohen Nutzen und können sich weiterentwickeln.</li> <li>• Die Zusammenarbeit erfolgt zielgerichtet, pragmatisch, effizient, zuverlässig und wertschätzend.</li> <li>• Es gibt Gefässe für den gegenseitigen Austausch.</li> </ul>	Klassenteams WB, GT-Sitzungen	->				
Elternarbeit	S	Der Elternrat ist fester Bestandteil der Schule und bearbeitet Themen in eigenen Arbeitsgruppen. Die Elternvertretungen engagieren sich bei Schulaktivitäten. Alle Eltern werden jeweils nach den Schulferien mit einem Informationsbrief über aktuelle Themen aus dem Schulalltag informiert.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Zusammenarbeit zwischen dem jährlich neu zusammengesetzten Elternrat und dem Leitungsteam der SAW soll weiterhin gut gepflegt werden.</li> <li>• Die Eltern sind zuverlässig und angemessen über den Schulbetrieb informiert.</li> </ul>	<p>Klassenebene:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mindestens einmal pro Jahr findet ein Elternabend, ein persönliches Elterngespräch statt</li> <li>• Die Eltern erhalten einen Quintalsbrief von der KLP</li> </ul> <p>Schulebene:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Übertrittselternabende finden einmal jährlich statt</li> <li>• Bei Bedarf finden Themenabende statt</li> </ul> <p>Elternrat:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Elternratssitzungen finden gemäss Reglement statt</li> <li>• Schule und der Elternrat tauschen sich in regelmässigen Abständen aus.</li> </ul>	SL, LB, Elternrat	->				
Schulmanagement - ZusammenFühren										
SAW neu denken	E	Die SuS der SAW sollen professionell durch die Schulzeit begleitet werden können. Dazu ist	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Neue Ansätze für Inhalte, Strukturen, Methoden, Ressourcen entwickeln und um-</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das GT unterstützt die Veränderungen und nimmt diese als positiv und unterstützend wahr.</li> </ul>	Leitungsteam, AG UE, Projektgruppe SE, Stufenteams, SuS, Eltern	x	x	x		

	<p>Stabilität erforderlich. Ein stabiler Schulbetrieb ist unter den aktuellen und langfristigen Voraussetzungen (Mangel an LP und BP sowie die Überlastung von MA) mit den etablierten Strukturen für die Schule Am Wasser kaum möglich. Es scheint der Zeitpunkt gekommen zu sein, «die Schule Am Wasser neu zu denken».</p> <p>Gründe für die hohe Belastung von MA in Schulen sind erhöhte Ansprüche -bei integrativer Förderung -bei administrativen Aufgaben -von Eltern</p> <p>Ideen/Stichworte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstorganisiertes Lernen? Weg von Klassen, hin zu Lerngruppen? Soziokratie? Peer-to-Peer-Learning? Tutoren? Themenzimmer vs. Klassenzimmer? Ressourcen für Lehre und Begleitung auf SuS und Eltern ausweiten? SuS und Eltern in Leitungsfragen einbeziehen? Ausfälle auffangen: Als Gemeinschaft vs 1:1? Gemeinschaft stärken &gt; Individualisieren? Kooperation mit gemeinnützigen Institutionen?</li> </ul>	<p>setzen, um möglichst unabhängig von externen Einflussfaktoren einen stabilen Tages-schulbetrieb zu gewährleisten.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• EduMove begleitet die Schule in diesem Prozess. Diverse Weiterbildungen und Workshops haben stattgefunden.</li> </ul> <p>Schwerpunkte: 22/23: Intro zu Design Thinking 22/23: Lernumgebung 23/24: Lernumgebung 23/24: Div. Themen in Untergruppen 24/25: tbd.</p> <p>Zu ELR: Die SAW gestaltet den Turbinensaal schrittweise zu einem Förderkompetenzraum um. Ziel ist, dass dieser für unterschiedliche Förderung bespielt wird (BBF, Schulinsel, Soz.Päd., Lerngruppen, SHP, SSA). Ein Konzept zu ELR soll im SJ 24/25 entworfen werden.</p> <p>Die von Stadt bzw. Kanton lancierten Projekte BBF und ELR zielen auf eine separierte Förderung hin. Dies widerspricht unserer grundsätzlichen Haltung. Wir werden</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die SuS werden zeitgemäss gefördert und begleitet.</li> <li>• Alle Anspruchsgruppen erleben die Veränderung als bereichernd.</li> <li>• Schrittweise entstehen neue Lösungen.</li> </ul> <p>Am Ende des Prozesses stehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• -Neues Leitbild</li> <li>• -Neues Schulprogramm</li> <li>• -Neue Methoden, Inhalte, Gefässe, Ressourcen, Kooperationen</li> </ul>	EduMove				
--	--	---	---	---------	--	--	--	--

		2024 teilte die KSB mit, dass das VSA ein Projekt «Erweiterter Lernraum» (ELR) lanciert.	beide Projekte so umsetzen, dass sie mit unserer Haltung einhergehen.						
<b>Betrieb und Infrastruktur</b>									
-									
<b>KSB Auftrag</b>									
Jährlicher Entwicklungsschwerpunkt: Coachinggespräche (CG)	E	<p>Innerhalb der Lernprozessbegleitung spielt die formative Beurteilung eine wesentliche Rolle. Da die persönlichen und sozialen Kompetenzen inzwischen als Schlüsselkompetenzen für lebenslanges Lernen anerkannt sind, sollte die Entwicklung dieser auch im Schulalltag zunehmend an Wichtigkeit gewinnen. Formative Beurteilungsformen stellen unter anderem die Stärken der Schüler:innen in den Mittelpunkt, berücksichtigen Fortschritte und ziehen die Einschätzung der Schüler:innen mit ein. CG stellen eine Möglichkeit dar, mit Lernenden über ihr Lernen, ihre Herausforderungen und ihre Fortschritte ins Gespräch zu kommen und sie in ihrem Alltag und ihrem Lernprozess zu unterstützen.</p> <p>Im SJ 21/22 hat das Team aus den Bereichen Unterricht und Betreuung an der Weiterbildung «Coachings im Unter-</p>	<p>Allgemeine Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stärkung der Lehr-Lernbeziehungen zwischen Lehrperson und Schüler:innen</li> <li>• CG als eine Möglichkeit formativer Beurteilung in den Fokus setzen</li> <li>• Begleitung der Schüler:innen in der Entwicklung personaler und sozialer Kompetenzen</li> <li>• Herausforderungen lösungsorientiert angehen / aufzeigen, dass der Austausch über Herausforderungen zur Lösungsfindung beitragen kann</li> </ul> <p>Stufenübergreifende Ziele seit dem SJ 23/24:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• CG werden mit allen Schüler:innen der Klasse durchgeführt</li> <li>• Pro Semester und Schüler:in findet mindestens ein CG statt</li> <li>• Der Fokus liegt auf der Befindlichkeit sowie personalen und sozialen Kompetenzen</li> </ul> <p>Ziele innerhalb der Stufen für das SJ 24/25:</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Coachings als Haltung aller Mitarbeitenden: Wir begleiten die Schüler:innen beim Finden von Lösungen</li> <li>• Die Schüler:innen werden zeitgemäss unterstützt, begleitet und gefördert.</li> <li>• An den Stufensitzungen werden CG regelmässig traktandiert und thematisiert. In der Regel nimmt mindestens eine Person aus der AG Förderung an diesem Austausch teil.</li> <li>• CG finden statt. Innerhalb der Stufen wird unter anderem ausgetauscht, wann diese in den Unterrichtsalltag eingebaut werden.</li> </ul>	AG Förderung, Stufenteams	x			

# Schulprogramm Schule Am Wasser

	<p>richtsalldag» des Instituts Unterstrass teilgenommen. Seither sammeln verschiedene Lehrpersonen aller Stufen Erfahrungen mit CG und entwickeln diese weiter. Seit dem SJ 23/24 finden regelmässig und meist innerhalb der Stufensitzungen Austauschrunden über CG statt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Festlegen von gemeinsamen Coaching-Standards</li> <li>• Weiterentwicklung der eigenen Coaching-Praxis</li> <li>• Absprache der CG zwischen Unterricht und Betreuung</li> </ul>							
<p>Legislatur-Schwerpunkt: Partizipation und Demokratie</p>	<p>Starke, lebendige demokratische Strukturen im Schulalltag bereiten Kinder und Jugendliche auf das Leben in unserer vielfältigen, dynamischen und vor riesigen Herausforderungen stehenden Gesellschaft vor. Wenn Schulteams, Schüler:innen und Eltern partizipativ eingebunden sind, erhöht das ausserdem die Tragfähigkeit einer Schule und macht sie zu einem attraktiven Lern- und Lehrort für alle. Diese Überzeugungen waren für die KSB Waidberg ausschlaggebend dafür, den 15 Schulen im Schulkreis das Schwerpunktthema "Demokratie und Partizipation" vorzugeben. Während der laufenden Legislatur (2022- 2026) müssen sich alle Schulen mit der Thematik beschäftigen. Die Schulen entscheiden ihren Bedürfnissen entsprechend selbst, worauf sie fokussieren</p>	<p>Die Schule Am Wasser nimmt das Legislatur-Schwerpunktthema mit diesen Punkten im Schulprogramm auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• BBF (Pull-Out-Programm Kinderparlament)</li> <li>• Projektwoche</li> <li>• Neue Autorität allgemein</li> <li>• Neue Autorität Konflikt-Lotzen</li> <li>• Neue Autorität Fokusthema</li> <li>• Elternarbeit</li> <li>• SAW neu denken</li> </ul>			x	x	x		

# Schulprogramm Schule Am Wasser

	<p>und wie sie das Thema bearbeiten möchten.</p> <p>Die jährliche Rechenschaftslegung der Schulen gegenüber der KSB ist zudem ein Mittel, das der Behörde eine gewisse Steuerung (und Kontrolle) ermöglicht.</p>							
--	--	--	--	--	--	--	--	--